

Das „Weltblatt“ erscheint jeden Montag; Gesamtwert bis zum 30. Juni...

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis für das „Weltblatt“ beträgt monatlich 2,- Mark...

„Weltblatt“ Tageszeitung der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Reichskanzlei

Die alte Regierung wieder etabliert. Die Deutschnationalen als Verlierer des Fußspiels.

Berlin, 4. Juni. (Sonbertelegramm.) Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichskanzler Marx in diesem Amt und auf Verzicht des Reichskanzlers...

Was von der „neuen“ Regierung erwartet wird.

Berlin, 4. Juni. (Sig. Drahtbericht.) Der Reichstag tritt heute vormittag 11 Uhr zu seiner ersten heutigen Sitzung zusammen. Um 8 Uhr nachmittags wird er nach einer Sitzung auf einer zweiten Sitzung zusammenkommen...

„Wie nach dem Dreißigjährigen Kriege.“

Im Prozeß gegen Thormann und Grandel teilte am Dienstag Oberregierungsrat Mühlstein vom Reichsamt...

Das Ergebnis war, daß die bürgerliche Mitte endlich übereinstimmend, die Verhandlungen mit den Deutschnationalen endgültig aufzugeben. Fast drei Wochen hat man gebraucht, um zu dieser Ueberzeugung zu kommen.

Kompromißlösung.

Die Entscheidung des französischen Sozialistenkongresses. Paris, 3. Juni. (Sig. Drahtbericht.) Die Beschlüsse des sozialistischen Weltkongresses stellen ein Kompromiß zwischen den beiden Extremen dar...

Eröffnung des Bayerischen Landtages.

München, 4. Juni. (Sig. Drahtbericht.) Inner außerordentlichem Antrage wurde am Dienstagmorgen der Bayerische Landtag eröffnet...

Das Kräfteverhältnis der kämpfenden französischen Parteien.

Paris, 4. Juni. (HBB.) Der „Reit Breiten“ stellt scheinbar dar, wie Kommer und Senat sich zur Frage der Demission Millerands stellen. Danach stimmen für die Demission die Sozialisten, die sozialistische Republikaner, die Sozialistische Arbeiter und einige Mitglieder der radikalen Linken...

Die Entscheidung des französischen Sozialistenkongresses.

Paris, 3. Juni. (Sig. Drahtbericht.) Die Beschlüsse des sozialistischen Weltkongresses stellen ein Kompromiß zwischen den beiden Extremen dar, die Diskussion war ungewöhnlich heftig und reich an Zwischenfällen und es war Witterung gemacht, ob die Revolutionen stattfinden, die die Nacht vorher und fast den ganzen Tag ununterbrochen gelaht hatte...

Die Entscheidung des französischen Sozialistenkongresses.

Paris, 3. Juni. (Sig. Drahtbericht.) Die Beschlüsse des sozialistischen Weltkongresses stellen ein Kompromiß zwischen den beiden Extremen dar, die Diskussion war ungewöhnlich heftig und reich an Zwischenfällen und es war Witterung gemacht, ob die Revolutionen stattfinden...

Wirtschaftsnot und Reichsregierung.

Eine große Anfrage der Sozialdemokratie.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat schon die folgende Interpellation über die durch die Wirtschaftskrise verursachten Gefahren für die notleidende Bevölkerung eingebracht:

Auf sie droht sich die Krise zu verschärfen und eine schwere Arbeitslosigkeit heraufzuführen. Wenn auch die Wirtschaft sich zu erholen beginnt, so wird die schmerzhafte Annahme des Hungerlohns für die Arbeiter, die durch die Wirtschaftskrise herbeigeführt werden, doch darauf hinwirken, daß die Wirtschaft sich nicht so rasch erholen wird, wie man erwarten darf. Die Arbeitslosigkeit wird sich weiter verschärfen und die Wirtschaftskrise wird sich verschärfen und die Wirtschaftskrise wird sich verschärfen.

Die Gefahren für die Wirtschaft werden gesteigert durch die Politik der Reichsregierung. Der verwerfliche Einfluß der Antikartellgesetzgebung ist noch nicht überwunden. Dies hat die Ausdehnung der gewerkschaftlichen Kampfeskampagnen in erhebendem Maße bewirkt. Die Reichsregierung hat die Wirtschaftspolitik am 1. Juni 1924 durch die Einführung des Kartellgesetzes und der Kartellverordnung in der Weise verschärfen lassen, die die Wirtschaftskrise verschärfen und die Wirtschaftskrise verschärfen.

Wirtschaftspolitik auf neue Basis.

Die Einführung deutscher Waren ist durch eine unumschränkte Monopol- und Kartellwirtschaft gefördert. Sie führt die wirtschaftlichen Kräfte zu einer Verschärfung der Wirtschaftskrise. Die Reichsregierung hat die Wirtschaftspolitik am 1. Juni 1924 durch die Einführung des Kartellgesetzes und der Kartellverordnung in der Weise verschärfen lassen, die die Wirtschaftskrise verschärfen und die Wirtschaftskrise verschärfen.

Die Reichsregierung hat die Wirtschaftspolitik am 1. Juni 1924 durch die Einführung des Kartellgesetzes und der Kartellverordnung in der Weise verschärfen lassen, die die Wirtschaftskrise verschärfen und die Wirtschaftskrise verschärfen.

Die Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände, die Arbeitgeberorganisation des deutschen Unternehmertums, hält ihre Unternehmerräte zu einem:

systematischen Vorgehen für die Beseitigung der Tarifverträge und des staatlichen Schlichtungswesens an. Sie zeigt auf die Verschärfung der Wirtschaftskrise und die Gefahr der Wirtschaftskrise, als sich ihnen nicht genügend Tarifverträgen zu zeigen.

So tragen diese Kreise die höchste Schuld am Produktionsrückgang und an der Schädigung der deutschen Wirtschaft. Der Staat des Reiches und die Not des deutschen Volkes werden ausgenutzt zur Beseitigung des Schlichtungswesens, zum Abbau der Sozialpolitik, zur Unterdrückung der Forderungen der Gewerkschaften. Eine gesunde deutsche Volkswirtschaft aber ist unvereinbar mit der Auslieferung der schmerzhaften Volkswirtschaft an private Ausbeutung. Die Voraussetzung für den Wiederaufbau unserer Wirtschaft ist heute mehr denn je der:

Schutz der Arbeit, des wertvollsten Gutes der Nation.

Einzelne dieser vorkommenden Tätigkeiten der sozialen Realisation fragen wir die Regierung: Ist sie bereit:

Erstens: An Uebereinstimmung mit den Erklärungen der englischen Regierung des Washingtoner Abkommens über den achtstündigen Arbeitstag sofort zu ratifizieren?

Zweitens: Die vom Reichstag wiederholt gefassten Beschlüsse auf die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit auszuführen und die zu diesem Zweck notwendigen Maßnahmen der Gewerkschaften zu beachten?

Drittens: Gegen den von der Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände organisierten Widerstand und gegen die offene Gewerkschaftsabwehr zum Zweck der Beseitigung der Tarifverträge und der staatlichen Schlichtungsorgane einschneidende Maßnahmen zu treffen?

Viertens: Die Gewerkschaftsbeschlüsse anzuerkennen, die die Vereinigung der Arbeiter über acht Stunden nur bei ungewöhnlichem Ausnahmefall zulässig erklärt und zu erklären? Ist sie bereit, die den entgegenstehenden Ausführungsbestimmungen der Arbeitsverträge sofort zurückzuziehen, um so mehr, da diese mit den Gesetzen und dem Wortlaut der Verträge zum Teil unvereinbar sind?

Fünftens: Von den Bestimmungen der Verordnung über das Kartellgesetz Gebrauch zu machen und das Reichswirtschaftsministerium anzuweisen, beim Kartellgericht die Klage auf Aufhebung preisverlethender Kartelle einzuleiten.

Anträge zum Parteitag Berlin am 11. Juni 1924

Zum Bericht des Vorstandes.

Leipzig. Ein neues Parteiprogramm ist dem Parteitag von 1925 zur Annahme vorzulegen. Bis dahin hat das am Parteitag in Nürnberg beschlossene Aktionsprogramm Geltung.

Leipzig. In Erwägung dessen, daß durch die Inflation über das Maß hinaus die Wirtschaftskrise sich verschärfen wird, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

Leipzig. Um die widerstrebenden Auffassungen innerhalb der Partei über das Verhältnis des Kartellgesetzes zum Staat zu einer Einigung zu bringen, wird dem Parteitag empfohlen, sich für die Bekämpfung der Inflation einzusetzen.

1. unbenutzt.

2. Der Vertretung der Reichstagsfraktion, die ein Drittel ihrer Mitglieder nicht übersteigen darf.

3. Den Mitgliedern des Parteivorstandes und dem dritten Teil der Mitglieder der Kontrollkommission.

4. Den vom Parteivorstand berufenen Referenten.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Die Mitglieder der Reichstagsfraktion haben in allen die parlamentarische und die Mitglieder des Parteivorstandes in allen die geschäftliche Leitung der Partei betreffenden Fragen nur beratende Stimme. Die vom Parteivorstand hinausgewählten Vertreter von Parteifunktionen haben in allen Fragen nur beratende Stimme.

Ein militärischer KPD-Leiter verhaftet.

Breslau, 4. Juni. (APB.)

Der Breslauer Arbeiterführer wurde durch ein von auswärts kommener militärischer Leiter der KPD für Gefährlich befunden, der die militärische Organisation der Partei durchzuführen und den bewaffneten Einsatz vorbereiten sollte. In seinem Scheitern wurde er am 3. Juni in Breslau verhaftet. Der Gefangenene wurde unter dem Namen W. und mit falschen Papieren als Handelsreisender, es stellte sich heraus, daß er wegen Hochverrats vom Obertribunal verurteilt worden ist. Ein zweiter kommunistischer Führer, der sich ebenfalls längere Zeit hier aufgehalten hat, wurde bei der Vernehmung entlassen. Sein Nachbarn wurde jedoch verhaftet.

Wirtschaftspolitik. Steigende Konkursziffer.

Die Konkursfälle sind im Monat Mai auf 804 gegen 185 im April, 62 im März und 26 im Februar gestiegen. Monatsdurchschnitt im Februar 700. Die Zahl für Mai ist natürlich kein genaues Bild für die tatsächlichen Zusammenhänge, da sich Landeisen und Geschäften den natürlichen Konsequenzen der Inflation entgegen, indem sie sich unter Geschäftsaussicht stellen. Dadurch werden teilweise betragsmäßig eine Reihe von Firmen in der Straube hingezogen, die gesund sind. Die Geschäftsaussicht bedeutet heute nichts anderes als ein Moratorium, das eine ungenügende Preisregelung darstellt. Ersichtlich ist es also, wenn das Reichswirtschaftsministerium täglich mehr bestimmt wird, mit der Geschäftsaussicht verbunden gründlich und sofort aufzuräumen. Einmalig auf die beiden Seiten ein, das eine ist ein Geschäftsaussicht (Zwangsbefehl außerhalb des Konkurses) vorläufig. Auch wird in Wirtschaftskreisen die Idee propagiert, dem Schuldner, falls die Forderungen genügen, durch Arbeitsbeschaffung, Zeit zur Regelung seiner Verpflichtungen zu lassen. Ebenfalls wird die Regierung sich bis jetzt nur damit beschränkt, durch das Wirtschaftsministerium eine stärkere Handhabung der Geschäftsaussicht vorzunehmen zu empfehlen. Es ist auch kaum anzunehmen, daß der Staat, der mit seinem Abgang rechnet, dem Problem nähertreten dürfte. Der Ordnung zu schaffen, wird die erste Aufgabe des neuen Reichswirtschaftsministeriums sein, das damit gewissermaßen ein Wirtschaftsbereitschaft abzuliegen hätte.

Die Mark in Neuyork.

Markfermerung in der New Yorker Börse und Rückkehr 23% (Voll. 24 Brief. Dollarparität 4,18 Billionen.

Connaband keine Devisenlinie mehr. Der Berliner Devisenverband hat beschlossen, bis auf weiteres Connaband keine Devisenlinie mehr festlegen zu lassen.

Die Banken-Krise. Die Bankfirma D. Sab in Hannover hat, wie der „Hannoversche Anzeiger“ am überfälligen Seite erfährt, den Geschäftsaussicht auf sich auf sich eingerückt.

Die politische Mark wird vom 1. Juni an eingeregelt werden. Die Mark wird vom 1. Juni an eingeregelt werden. Die Mark wird vom 1. Juni an eingeregelt werden.

Aus aller Welt.

Massenprozeß vor einem französischen Kriegsgericht.

Paris, 3. Juni. (APB.) Vor dem französischen Kriegsgericht begann heute ein Massenprozeß gegen 17 französische Soldaten, die der am 1. Juni 1918 in der französischen Propaganda im besetzten Gebiet, der Verwendung falscher Ausweispapiere und des Waffenbesitzes angeklagt sind. Darunter befinden sich je ein Stadtratsmitglied von Wiesbaden und Marburg, eine große Anzahl Soldaten, darunter mehrere wichtige, eine Reihe von Bergarbeitern, einige französische Staatsangehörige, darunter ein Bombenbauer, drei Soldaten u. a.

Das Verhör des Attentäters.

Wien, 4. Juni. (APB.) Karl Lohmeyer wurde gestern wieder einem Verhör unterzogen. Ihm wurden die Verhältnisse der Attentatsnacht zu erörtern. Man ist bemüht, jenen Hintergründe zu ermitteln, von dem Attentat erfahren haben, daß Dr. Seipel zur Mitternacht nach Wien gehen sollte. Man nimmt an, daß Lohmeyer sich im Wiener-Restaurant des Attentats betreten wollte, dort aber nicht davon kam.

Codesopler des Lech.

Muggsburg, 8. Juni. Der Lech hat wiederum drei Todesopfer gefordert. Beim Hochwasser am 7. Juni sind drei Menschen ertrunken. Der Rettungsversuch des Lehrers und der Mithras, aber die Rettung des Stephan-Olympiums, und zwar der Sohn des böhmerischen Oberstleutnants Heinrich von Dall Valle am Mitternacht im Alter von sieben Jahren und der Gutsbesitzerin Wendelin Wenzinger aus Friedberg im Alter von fast zehn Jahren. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden. Der Rettungstrupp der 150-jährigen Arbeiter Union Muggsburg haben oberhalb der Stadt im Lech. Seine Leiche konnte geborgen werden.

Artenstielos.

Wanahelm, 8. Juni. Bei einer Probe am Trapez führte im Apollotheater der 30-jährige Artist Fritz Knauthsdorf (Leipzig) aus 5 Meter Höhe ab und erlitt einen Bruch der Wirbelsäule, der in der Nacht zum Sonntag den Tod des Unglücklichen herbeiführte. Wie sein Bruder fest, unter die Probe schon beendet, als Knauthsdorf trotz einer bösen Ahnung, die er auch offen ausgesprochen hatte, noch einmal hinaufstieg. Die Leiche wird am Dienstag eingeholt. Knauthsdorf wünschte, im Grabe seiner Mutter in Leipzig beigesetzt zu werden. Der Begräbnisort war vorherbestimmt, lebte aber von seiner Frau getrennt.

Attentat gegen die eigene Mutter.

München, 8. Juni. Ein 30-jähriger Schneider namens Würdhardt verfehlte in der Wohnung seiner Mutter in der Sendlinger Straße die Rettung eines Vells zwei Vells auf den Boden und hinterließ und bestieg sie immer. Der Täter stellte sich selbst der Polizei. Nach seinen Angaben habe er die wundenwunden bei der Aufregung im Besonderen eines Vells benommen. Er habe seiner Mutter mit der Schere einen Vell zwei Vells auf den Kopf gebracht und dann, als er sie zusammengesunken sei, die Vellstücke, in der sich 15 Vell befanden, an sich genommen und das Vell verbrannt. Die Schereverwundete wurde durch den Rettungsdienst in die Chirurgische Klinik gebracht werden.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Justiz: Dr. P. D. Schulz; für Öffentliches und Soziales: Gottl. Kappeler; für Provinziales: Alfred Wielepp; für den Angelegenheit: Wilhelm Geraig; sämtlich in Halle.

Warum bei Nußbaum?

Pfingsten steht vor der Tür und jeder möchte sich noch etwas Neues zu diesem Fest der Freude anschaffen. Durch die eigentümlichen Wirtschaftsverhältnisse, die den Großhandel zum Abstoßen grosser Warenmengen zwingen, sind wir in der Lage

äußerst billig einzukaufen

und da wir von jeher in allen Volkskreisen bekannt sind als das Haus, das durch eine

besondere Kalkulationsmethode

die Preise auf der niedrigsten Stufe hält, so können wir durch Bereitstellen

großer

Neueingänge

Wasch-Unterröcke 2,95
aus gutem halb. Zeppir.
m. breit. Bolant 4,50 3,95

Frottier-Handtücher 1,15
creme m. rot. Kante Stk.
Frottier-Handtücher 1,65
gute weiche griffige Dual.
mit roter Kante. Stk.
Damen-Garnituren Hemd
und
Beintieck, a. gut. Wäscheff.
reid m. Köpfl. garn. Stk. 3,25

Herren-Strohüte 1,95
Motelot, Vastaflecht Stk.
Herren-Hemden 2,25
Wafot-
Zmit., Doppelbrust Stk.
Herren-Unterhosen 1,95
Wafot-
Imitation Stk.
Kleider-Berthenkragen 1,25
a. glattem Dvalstoff Stk.
Kinder-Berthenkrag. 95
m. Einick und Wäscheff.
Abrißuß. Stk.

Einige Beispiele:

Bubikragen mit Nidus
und Hochtaupflüße Stk. 1,75
Bubikragen m. Hoch-
taupflüße in
Baftit u. Lein. Stk. 38
Voile-Kleider weiß und
farbin, feiche Wadart. 13,50 8,90 6,90
Helle Kostümröcke 4,75
teils Krottee, teils mod.
Streifen Stk. 8,90 6,90
Voile-Blusen für Damen
teils bedradt, teils mit
reichem Fillet und Schlei-
taum. Stk. 3,95 3,50 1,95
Helle Hochsommerhüte 4,50
aus billigen Stoffen wie
Voile, Tüll, Batist und
Crepon Stk. 9,50 6,90

noch vor Pfingsten einen Preisabbau

stattfinden lassen, der allen unseren Kunden bei den jetzigen kleinen Einkommen grosse Vorteile sichern wird!

Bereins-Kalender

der BGD.,
freien Gewerkschaften, Geselligen Vereine
owie der sozialistischen Frauen-Zusammen-
künfte im Bezirk Halle-Merzbura.

Vertrieb im BGD., Halle (Saale), Markt 42/44
Gebäude, 2 Treppen - Herrnhut 1000.
(Verkaufsstelle befindet sich Herrnhut 1000).

Die Bestellungen bei den BGD. im Bereins-Kalender
erfolgen, wenn nicht fehlend, gegen besondere Bere-
inbarung die alle anderen Bereins zum jeweiligen
Wahlterminen ausschließlich 40% Rabatt.
Sämtliche Bestellungen werden nur außerhalb
des Bereins-Kalenders befristungsgegen.

Halle
SWV, Gruppe Nord. Das Fahrgeld für die Pfingst-
fahrt (Jena) ist bei Bestellung verbindlich einzuflehen.
Das Fahrgeld beträgt 2,50 Mark.

Aus dem Bezirk.
Grüntischen. Donnerstag, den 5. Juni, abds. 8 Uhr:
Friedrichsdenkmalfeier. Referat: Ge-
wisse B. Rami. Gedächtnis aller Mitglieder ist un-
bedingt notwendig.
Sachsen. Donnerstag, den 5. Juni, abds. 8 Uhr:
im „Schützenhaus“ Römern: Gründung einer Disko-
gruppe vom Reiter (Friede) über Jena und
die die des Jahres. Bei dieser Gründung darf kein
Republikaner fehlen.
Sachsen. Freitag, den 6. Juni, abds. 8 Uhr:
Volkswerke in der „Kulturhaus“ Monats Ber-
sammlung. Tagesordnung: Berichtsmonatsbericht
Bericht über Bau - Projekte und Stadter-
neuerungs-Berichte. Anträge usw.

Stadt-Theater. Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:
Eurythmische Tänze.
Freitag:
Der Helling
Fahrräder
Erstzettel
Otto Hahnisch.
Fuerstraße 156.
Telephon 2719.

**Kramers
Konzertsaal**
Delitzscher Straße 2
Am Riebeckplatz.
Täglich abds 7 Uhr
7875

**Die lustigen
Tegernseer.**
Oberbayr. Stimmungs-kapelle
u. Schupplinger-Gesellschaft.
Eintritt frei!

Konsumverein für Bockwitz u. Umg.
e. G. m. b. H.
Sonntag, den 15. Juni, nachm. 3 Uhr,
im Gallohof-Waldbau:
Generalversammlung
Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Bericht über Aufwertung der
Sparanlagen und Funktionen.
3. Genehmigung der Ertragsbilanz
4. Bericht vom Unterbandstage
5. Neuwahl von Aufsichtsratsmitglieder.
6. Anträge nach § 14 des Statuts.
Der Aufsichtsrats-Vorsitzende.
J. A. S. Dietrich. 7717

Angenehme Abend
bietet Ihnen
Die Weinstube am Steintor
neben Walhalla.

Wohn zu Pfingsten?
Nach der
! Heimkehle !
Größte Höhle Deutschlands
Station Ufrungen (Südharz)
Billige Sonntagsfahrkarten. . . Billige Sonntagsfahrkarten.

ZOO ZOO
Donnerstag, 5. Juni, nachm. 4 - 1/2 7 Uhr:
KONZERT
Abends 8 - 1/2 11 Uhr: 7725
Sinfonie-Konzert
des Willekind-Orchesters. Leitung: Bruno Pätz.

**Schleuder-
Ausschnitt**
7446 bei
Wilh. Krauß,
Neu-Bromenabte 16.
Fiorstümpe
Paar 55 Pfg.
Geminder
Horbauerger Str. 16

**Kleine Anzeigen haben hier
grossen Erfolg!**

Wegen Zwangsäumung
verkaufe ich
besonders billig meine Spezialartikel:
Bettstellen, Patent- u. Auflegematrizen,
Federbetten u. Bettfedern, Steppdecken,
Chaiselongues und Bett-Chaiselongues,
Klappstessel und Sofas, Kinderwagen,
Klappwagen, Kinderstühle, Kinderbetten
bedeutend unter Tagespreis.
Bruno Paris, Leipziger Str. 12
7726

Wir machen das Rennen!

Weiß Leinen-Damen-Spangenschuhe mit weiß. Abs. 3,25
Weiß Leinen-Damen-Schnürschuhe mit braun. Abs. 3,90

Es ist kaum zu glauben!

Damen-Halbschuhe 5,50 | **Damen-Halbschuhe** echt 11,50
schwarz, spitze Form | Rahmenarb., spitze Form,
Damen-Schnürschuhe 7,50 | **Damen-Halbschuhe** echt 12,50
weiß gepoppelt | Rahmenarb., halbrd. Form

Ein großer Posten Lackschuhe 11,95
mit hohen Absätzen, runde Form

Billiger kann keiner sein

Herrenstiefel | **Herrenstiefel**
schwarz Rindbox . . . 8,50 | braun Rindbox 12,50
schwarz Rindbox . . . 9,75 | echt Chevreux, braun, Rahmen-
arbeit 15,95
Braune Herren-Halbschuhe 12,95
Rahmenarbeit, spitze Form

1 Posten beste Boxcalf-Herren-Rahmenstiefel 17,50
regulärer Preis bis 23,50, als Festgabe

Im eigenen Interesse bitten wir die
Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Schuhhaus Diebach
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 11-12

Kalle und Saalkreis.

Kalle, den 4. Juni 1924.

Das Frauenwahlrecht und unsere Genossinnen.

Ein Appell an alle, die es angeht.

Ueber den Ausfall der Wahlen, die mit einem spürbaren Mangel...

Während die Rechtsparteien eine weit überschneidende Zahl an Wählern gegenüber den Wählern aufweisen, entfällt entsprechend den proletarischen Parteien der wesentlich kleinere Anteil...

Wer aber mit seinen Forderungen auf dem Boden des Sozialismus steht, weiß, daß es sich nicht weitergehen kann...

Interessante Vergleiche über die letzten Wahlergebnisse

Wir hatten kürzlich in einer Besprechung der Gemeindevorstände...

Table with 10 columns: Partei, Stimmen, etc. for various political parties like Arbeiterpartei, Sozialdemokratische Partei, etc.

Nach tritt der Tod den Menschen an. Gestern nachmittag wurde eine in der Witt-Schmidt-Straße wohnende 50jährige Frau...

Tagung des Vereins für Kommunalpolitik.

Langsam entspannen sich die deutschen Städte und Gemeinden der Not der Inflationsgefahr. Der Druck äußerer Umstände...

Republikanischer Jungmutter. Auch die republikanische Jugend soll im Rahmen des Reichsbanners...

Veränderungen im Fahrplan der Merseburger Ueberlandbahnen. Die Veränderung der Arbeitszeit im Reunauer hat eine Umlegung...

Wahltag im Saalkreis am 30. Juni. Was von der Zeitung des Saalkreises...

Die Arbeiterkassenvereine werden von jetzt ab für einen Zeitraum von vier Wochen ausgesetzt.

Wolfspart. Gestern abend mußte das Gartenfest des 'Volksparcs'...

Werkstattstunde einer Mutter. Am gestrigen Dienstag gegen 5 Uhr nachmittags...

Die Gefahren der Straße. Dienstag vormittags wurde von dem Grundbesitzer...

Beim Überbringen von einem Straßenwagen von sich gehen ein Wähler...

Verstärkter Feuerdienst. Von der verangenehten Nacht betrafte sich in der Zimmerstraße...

Stadtkonferenz. Heute, Mittwoch, 7. Juni, 10 Uhr, 'Waldenreins' Lokal, Donnerstag 7. Juni, 10 Uhr, Europahaus...

die Nachwehen der Inflationserschütterung viel zu spürbar, es wird noch einige Zeit...

Wegen die Einfraktionung der Selbstverwaltung wurde sich ein nicht sehr kluges...

Wochen. Zuwahl der neugewählten Gemeindevorstände wurde die Neuwahl der Gemeindevorstände...

Kommern. Es lebe der Kampf! In diesem Freitag fand die Konferenz, die am Samstag...

Stühls (Sinde). Aus der Gemeinde. Am vergangenen Freitag hielt die neue Gemeindevorstellung...

Kapitän Achterkant bei den Kanaken. Die Abenteuer unserer Seefahrer haben die Reiselust...

Das Gebirgsleben. Die Abenteuer unserer Seefahrer haben die Reiselust...

Das Weltparlament der Arbeit.

Internationaler Gewerkschaftskongress. Vorbereitende Beratungen.

Brüssel, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht.)

Dem Internationalen Gewerkschaftskongress, der am Montag in Brüssel begann, gingen am Sonnabend und Sonntag Konferenzen der Arbeiterinnen- und der internationalen Berufssekretariate voraus. Nach einem Bericht Edith Mac Donalds sind erregenden Ausführungen von Gertrud Hanna und Siffenbach wurde die Forderung aufgestellt, bei dem Bureau des IGB in Amsterdam besondere Einrichtungen zur Förderung der Organisation der Arbeiterinnen zu schaffen, ohne daß jedoch eine selbständige Arbeiterinnen-Internationale entsteht. Nach zweitägiger Beratung nahm die Konferenz der internationalen Berufssekretariate folgende Entschlüsse an:

„Die Konferenz der internationalen Berufssekretariate erklärt, daß als einzige Gewerkschaftsinternationale aller Gewerkschaften ausschließlich der Internationale Gewerkschaftsbund in Amsterdam anzuerkannt wird. Die Aufgabe der Konferenz des IGB und der internationalen Berufssekretariate vom 9. und 10. November werden als organisatorische Maßnahmen anerkannt. Sollten internationale Berufssekretariate in die Notwendigkeit versetzt werden, von diesen Regeln abzuweichen, so sind sie gehalten, sich zuvor mit dem Bureau des Internationalen Gewerkschaftsbundes oder wenigstens mit einer Konferenz zwischen dem Bureau des IGB und drei Vertretern der internationalen Berufssekretariate in Verbindung zu setzen.“

Am Sonntagabend fand eine große Kundgebung der Wiener Jugend statt, an der in einhelliger Beschlüssen auch 2000 Studenten teilnahmen. Ein Aushang über die Kundgebung ist abgedruckt.

Die Eröffnung des Kongresses.

Am Montagvormittag eröffnete Meriens (Belgien) den Kongress im Namen der Centralität des IGB, mit einem Aufruf auf die internationale Gewerkschaftsbewegung für den Krieges. Der Friedensvertrag von Versailles bringe in seinem Abschnitt 13 zum erstenmal die offizielle Anerkennung der sozialen Arbeiterforderungen. Die schwere Krise seit 1920 benütze aber die Unternehmer und die Regierungen, um die sozialen Errungenschaften, die das Ende des Weltkrieges gebracht hatte, wieder rückgängig zu machen. Gleichzeitig wurde durch Wollstein die Spaltung der Gewerkschaften organisiert und so ihre Widerstandskraft geschwächt. Die Gewerkschaftsinternationale: veranlaßte zugunsten der Arbeiterinnen, der russischen und der deutschen Arbeiterinnen besondere Interaktionsaktionen. Für die deutschen Arbeiter wurden 500 000 Gulden aufgebracht. Als Präsident des Kongresses wird dann Burrell (England) gewählt. Namens der österreichischen Gewerkschaften be-

grüßt Domes den Kongress. Für die Sozialistische Partei Österreichs sprach Otto Wanner, der auf das innige Zusammenarbeiten zwischen der Partei und den Gewerkschaften in Österreich hinwies. Weitere Begrüßungsansprachen hielten Friedrich Adler für die Sozialistische Arbeiter-Internationale, Dr. Wanner für die Gewerkschaftsinternationale, Soop (Holland) für die Jugendinternationale und Bürgermeister Geib für die Stadt Wien.

Der Kongress zählt 206 Delegierte und Gäste aus 22 Ländern, darunter Josef Kautsky und Albert Thonias vom Arbeitsamt des Völkerbundes.

In der Nachmittagsstimmung

gab Siffenbach eine Reihe ergänzender Mitteilungen zu dem gegenüberstehenden Bericht des Bureaus des IGB. Eine lange Debatte entspann sich über die Russenfrage. Bromley, Generalsekretär der englischen Gewerkschaften, verlangte die Fortsetzung der Verhandlungen mit der russischen Gewerkschaftszentrale. Fimmen unterstützt den Antrag. Das mit Zustimmung der französischen Delegation hervor. Grahnmann erklärt unter großem Beifall der Konferenzmitglieder: Trotz ihrer Bedenken haben die deutschen Gewerkschaften den Appalo-Vertrag gebilligt, aber die Russen haben nicht eingehalten, den Beschlüssen der Gewerkschaften zu folgen. Grahnmann erinnert an das infame Regime Lenins, M. Schanick, illegale Methoden, Verheimlichung der Wahrheit, anzuwenden, um in die Gewerkschaften einzudringen und diese der kommunistischen Partei unterzuordnen. „Wir sind bereit“, so schloß Grahnmann, „uns mit den Russen zu verständigen in dem Augenblick, wo sie den Kampf gegen Amerika einstellen und Garantien geben zur Anwendung ausländischer, legaler Methoden bzw. Aufrechterhaltung der Verträge. Ohne solche Garantien müssen wir Verhandlungen ablehnen.“ Meriens hielt eine scharfe Rede, die die Russen wegen ihrer Verletzung der Internationalität selbsterklärend als je Verhandlungen mit den russischen Gewerkschaften missig abgelehnt werden.

In der Dienststimmung

wurde zunächst die Debatte über den Tätigkeitsbericht und über den Antrag Bromley zu Ende geführt. Die Dänen und Franzosen sprachen sich gegen Verhandlungen mit den Russen aus, jedoch ein englischer Delegierter nochmals den englischen Standpunkt verteidigt. Sodann wurde Bericht über die Sozialen Bedingungen erlassen. Zu den folgenden Kommissionsberatungen werden auch einige Mitglieder der Berufssekretariate beigegeben.

In der Nachmittagsstimmung referierte Dodesch über die internationale Sozialistengesetzgebung. Der Vertreter der Belgier angehten möchte, daß auch über die Frage des Angebots bereits verhandelt wird. Bromley erklärte im Namen der Engländer, daß das Programm von Dodesch nur als mäßige Abschlagsgesetzgebung angesehen werden und in der Kommission Erörterungspflichtige ausgearbeitet werden müßten. Die Frage wird schließlich der Kommission überlassen. Eine Debatte geben an die Kommission Punkt 7 (Steuerung des IGB, in der internatio-

nen Arbeiterbewegung) und Punkt 8 (Krieg und Weltfrieden) der Tagesordnung. Der italienische Delegierte Tarazona wendet sich dagegen, daß auch der Generalstreik gegen den Krieg unter den gebildeten Vorkriegsbedingungen der Arbeiter verboten ist. Er löste dem Generalstreik lebhaft gegenüber und bezürte die Ansicht, daß Aufführungsprograme gegen den Krieg und besonders die Erzeugung der staatlichen Wohlfühlmittel durch die Sozialdemokratie die beste Garantie gegen die Kriegsgefahr ist. Sodann berichtete Meriens (Belgien) über den Kampf um den Achtstundentag.

Er legte dar, daß die Einträge der Unternehmer gegen den Achtstundentag, namentlich die Verweigerung, daß der Achtstundentag die Produktion verringere, unrichtig ist. Die Verweigerung der Produktion liegt nicht am Achtstundentag, sondern daran, daß im Krieg die Produktionsapparate zugrunde gerichtet wurde und nach dem Kriege keine modernen Produktionsmittel eingesetzt wurden, sondern die Unternehmer die Arbeiter nach allem Verfahren weiterhin als Arbeitsflüchtlinge ausbeuten wollen. Der Achtstundentag müßte international mit allen Maßnahmen verteidigt werden und in der Kommission müßten die besten Mittel dazu beraten werden.

In der Debatte sprach Venozzi (Italien) und erklärte, daß Italiener werden, obwohl sie mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hätten, alles tun um den Achtstundentag zu erhalten. Darauf geben die Anträge zur Frage des Achtstundentages an die Kommission.

Am Mittwoch tagen nur die Kommissionen. Am Donnerstagmorgen sollen die Kommissionen über ihre Beratungen berichten und die von ihnen gefassten Beschlüsse dem Kongress vorlegen. Für Donnerstagmorgen ist der Kongress zur Bürgermeisterzeit geladen. Amends ist eine große Demonstration der Wiener Arbeiter geplant, die vor dem Parlamentsgebäude an den Delegierten des Kongresses vorbeiziehen werden.

Untersuchungsaktion der Reichsregierung.

Brüssel, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Reichsregierung hat für die inholde der Verhandlungen der Bergarbeiterkonvention in der Ruhrindustrie erwerblich gewordenen Arbeiter, welche nicht für die häufige Erwerbslosenliste in Frage kommen, eine Gesamtsteuer von einer Million Goldmark zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag soll nach dem Schluß auf die Erwerbslosenlisten der Industriearbeiter verteilt werden. Die aus der Sozialfürsorgeunterstützten Arbeiter erhalten Güter für Fett, Brot und Kartoffeln. Die nach Vereinbarung zwischen Verlesung und Erwerbslosenunterstützung von den Werken auszugeben werden.

Borniertes Unternehmertum.

Essen, 4. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Die Betriebsleitung Essen des Reichs Metallarbeiterverbandes, der die Metallbetriebe von Düsseldorf bis Hamm umfasst, hat in einer Sitzung unter Beteiligung der Funktionäre die von den Arbeitergewerkschaften der nordwestlichen Gruppe geforderte Arbeitszeitbegrenzung abgelehnt. Die Arbeitgeber verlangten u. a., daß in allen Betrieben, die bisher infolge der Krise oder schlechten Luft nur acht Stunden arbeiteten, in Zukunft der Achtstundentag eingeführt werden soll. Außerdem wollen sie den freien Sonntagnachmittag beibehalten.

Bezugsquellen-Verzeichnis des „Volksblatt“

Ernst Schubert, Crumpha

Mühle und Bäckerei :: Getreide :: Mehl :: Futtermittel

A. Sauer Nachf.
Inhaber: Richard Urban
Mücheln

Manufakturwaren, Modewaren
Konfektion
Arbeiterbekleidung

R. Ostwald
Bitterfeld, Hallesche Str. 15
Gegründet 1887 - Telefon 592

Wollwaren, Strickgarne, Damen-
und Kinderwäsche, Schürzen u.
Korsetts - Herren-Wäsche u.
Herren-Artikel, Schlipse -
Sämtliche Kurzwaren

E. Preller
Delitzsch

Manufaktur-, Leinen- u.
Baumwollwaren

Gärtnerei und Arbeiterkonfektion

Wir halten uns den Vereinen,
Gewerkschaften und Parteien
zur Verfügung. Herstellung von
Drucksachen aller Art
ausgezeichnet vollster und sauberer
Ausführung bestens empfohlen
**Hallesche Genossenschafts-
Buchdruckerei e. G. m. B. H.**
Hallesche Str. 1, Tel. 4605; Barz 42/44

Ad. Spiller Nachf.
Inh. Hans Wiegandt.
Mücheln. Telefon 109.

Mode- und Manufakturwaren, Pelzwaren
Wäsche, Hüte, Mützen, Krawatten, Hosenträger,
Handschuhe, Arbeitergarderobe.

Qualitäts-Schuhwaren
Viele Arten, beste Fabrik,
günstige Preise
Pannier
Torgau, Markt
Große Werkstatt für Reparaturen

S. Jarosch Nachf.
Bitterfeld, Markt 7

Das Haus der guten Qualitäten
für Herren-, Knaben-, Berufs-
und Sportbekleidung

Kaufhaus
Max Salzmann

Wittenberg

Markt 1 Markt 25

Zweigschäfte:
Piestertitz - Zschornowitz

Nur gute Qualitäten
zu billigen Preisen!

M. Bergmann
Inh.: Oscar Bergmann

Mücheln.

Herren-, Knaben- und Berufs-
kleidung . . Hüte, Mützen.

Gotth. Tonus, Bockwitz
empfehlen

Fahrräder, Nähmaschinen
Musikwaren, Haus- und Küchen-
geräte, Glas-, Porzellan und
Emaillewaren, Werkzeuge

Karl Wittenbecher
Merseburg, Am Neumarktstr 1

Hüte :: Mützen

Gut und billig kaufen
Sie stets

Kleider-Stoffe, Wäsche-Stoffe
Damen-Mäntel, Herr-Anzüge
Berufs-Kleidung

bei
M. Hart Nachf.
Delitzsch Markt 8

Michel

Anerkann beste Marke :: Hausbrand-Industrie
Fabrikprodukt: 180 000 Doppelwaggons
Generalvertrieb für Merseburg u. Umgeg.

Michelbrikett-Verkaufsstelle
m. B. H.

Fernsprecher 81. Neumarkt 87

Merseburg
Steinkohl-, Koks, Rohkohle
Naßpulver, Torfströu
Dachpappe, Brennholz.

Baumaterialien - Handlung.

„VOLKSBLATT“

**Die Verordnungen
über die Arbeitszeit**
mit Erläuterungen.
Im Auftrage des Allgem. Deutschen
Gewerkschaftsbundes herausgegeben
von Th. Leistert.

Preis 30 Pf. Preis 30 Pf.
BUCHHANDLUNG

Kaufhaus Rosenthal Torgau, Bäderstr. 6

Wir bringen unser reichhaltiges
Lager in Kurz-, Weiss- und Woll-
waren, Leinen- und Baumwollwaren
und Manufaktur, sowie unsere
Damen- und Kinderkonfektion in
empfehlende Erinnerung

Thedje Achterkant bei den Kanaken.

Hühneraugen gross und klein, beseligt Kukiro! allein!

 <p>Der Kapitän Thedje Achterkant, Der sah zu Hamburg im 'Elefant', Er trank sieben Grosz u. qualmt' u. sann, Wozuf er dies Garn zu spinnen begann:</p>	 <p>Wie ich mit dem Waffelschoner 'Blitz Bart' Der Jahren noch machte die Südfahrt, Da is mich mal, dies is nicht phantastier, Bei die Kanaken was Dolles passiert.</p>	 <p>Die Kanaken, die sind so'n Riggergemisch, Viel schöner als einer von Euch hier am Tisch, Sie fluchen nicht, und sie saufen kein Bier, Und lügen auch lange nicht so wie Ihr.</p>	 <p>Sie leben glücklich und kennen kein Leid,— Das sah natürlich der Döwel mit Reid; Er sann auf Objes und schickte ins Band Mit Waren einen Schuhfabrikant.</p>
 <p>Der Fabrikant, aufs Geschäft bedacht, Hat gleich einen Kasten aufgemacht; Er schrieb auf ein Schild in feiner Fraktur: Kußverkauf wegen Inventur!</p>	 <p>Natürlich bemühten von weit und breit Die Leute die gute Gelegenheit. In Schimmschuhen spazierte herum Lags drauf das kanakische Publikum.</p>	 <p>Schlimm waren die Folgen bei Frau und Mich blutet das Herz, bent ich daran! (Mann); Sie kriegten Hornhaut an Sohle und Zeh'n Und Fußschweiß u. heftiges Brennen. Geh'n.</p>	 <p>Die Füße rosen — Rinnerich, 'n Grog! — Nach Bech und Schwefel und Biegenbod. Das ist der Duft von dem Hällebörn, Wo's so riecht, ist er selber nicht fern.</p>
 <p>Die Kanaken hatten die Nase voll; Die Biere schwand, und der Wöfchen schwoll. Rein Mann hat mehr seine Frau begehrt; Er Koh ihre Nähe. — Und umgetehrt!</p>	 <p>Um jene Zeit lavierte ich dort (Wort). Mit Fracht nach Sidney und Brisbane an Ich hatte im Laderaum jeden Zoll Mit Kukiro!-Fußbad-Parungen voll.</p>	 <p>Das ist das Beste, was je ich geschaut (Haut); Bei Fußschweiß, Wundlaufen u. Brennen der Wenn Ihr dadrin badet, wär's mich ein Genuß Doch nun erzähl ich Euch noch den Schluß.</p>	 <p>Dicht bei Kanaken lief mein Schiff Blühlich auf so'n verdammtiges Riff. Wir sackten weg, und die Ladung schwer Wöste sich schäumend auf im Meer.</p>
 <p>Alsbereit schwammen mit lautem Geföhre! Von allen Seiten Kanaken herbei; Sie drachten mit Föcher ans feste Band, Ich lag wie 'ne tote Wadde im Sand.</p>	 <p>Mit einmal aber wedt mir Gepaul, Gebudel, Gejodel und andrer Klamaul; Umstellungen halten sich Männer u. Frau'n, Wobei sie vergnügt ihre Füße beschaun.</p>	 <p>Bald kam ich dahinter, was passiert. — Das Wasser war Kukiro!fließt; (my-Fluch Beim Schwimmen darin schwand der Schim- Santihornhaut, Brennen u. Schweißgeruch.</p>	 <p>Niemals sah ein Volk ich so glücklich wie dies, Von Elfenbein schienen mich rings die Füß; Man bat mir, daß ich den Ltron überneh'm' Ich dannte aber! — Rinnerich, 'n Röh'm!</p>

... nur normal, Schwelen und Wizen beseligt das verberihmt, In vielen Millionen Filien bewahrt Kukiro!-Hühneraugen-Frischer schneht, schmerz- und gefahrlos.

Gegen Fußschweiß, Wundlaufen u. Brennen der Füße

leistet das von zahlreichen Ärzten empfohlene und in vielen Millionen Fällen bewährte **Kukiro!-Fußbad** ganz hervorragende Dienste.
Das **Kukiro!-Fußbad** reinigt die Füße gut fürst Herren, Mäusen und Schuhen und ist für Alle, die viel gehen und stehen müssen, eine wahre Wohltat. Auch wenn Sie über müde und schmerzliche Füße zu klagen haben, werden Ihnen einige **Kukiro!-Fußbäder** rasch Erleichterung schaffen.
Die Kukiro!-Fabrikate sind in allen größeren Apotheken und wirklichen Sach-Drogerien zu haben.

Manche unreellen Geschäfte, denen wir keine Ware liefern, beziehen unsere weltberühmten Fabrikate auf Schleichwegen und benutzen diese nach gekauften Präparate zur Anlockung der Käufer. Sind die Käufer erst einmal im Geschäft, dann versuchen diese unreellen Geschäftsleute den Käufern unter allerlei unwahren Angaben minderwertige Präparate, an denen sie mehr verdienen, anzuflehen. Weichen Sie solche unreellen Geschäfte, die nicht die Vorteile ihrer Kundhaft, sondern nur ihre eigenen Vorteile im Auge haben und dabei selbst vor unzulässigen Mitteln nicht zurückschrecken. Sie können für Ihr Geld das Beste verlangen und das Beste sind und bleiben die weltbekanntesten **Kukiro!-Fabrikate**.


Verlangen Sie unsere lehrreiche und aufklärende Broschüre „Die richtige Fußpflege“, die wir jedem Interessenten kostenlos und portofrei zusenden.

Während der warmen Jahreszeit

müssen Sie ganz besonders auf eine richtige und regelmäßige Fußpflege achten und daher nicht veräumen, täglich ein **Kukiro!-Fußbad** zu nehmen.
Nach Wanderungen, Sport und Tanz ist das **Kukiro!-Fußbad** unentbehrlich. Es wirkt angenehm erfrischend und kühlend, läßt Sie die Anstrengungen des Tages schnell vergehen u. schert Ihnen einen erquickenden Schlaf.
Die Kukiro!-Fabrikate sind in allen größeren Apotheken und wirklichen Sach-Drogerien zu haben.

Manche unreellen Geschäfte, denen wir keine Ware liefern, beziehen unsere weltberühmten Fabrikate auf Schleichwegen und benutzen diese nach gekauften Präparate zur Anlockung der Käufer. Sind die Käufer erst einmal im Geschäft, dann versuchen diese unreellen Geschäftsleute den Käufern unter allerlei unwahren Angaben minderwertige Präparate, an denen sie mehr verdienen, anzuflehen. Weichen Sie solche unreellen Geschäfte, die nicht die Vorteile ihrer Kundhaft, sondern nur ihre eigenen Vorteile im Auge haben und dabei selbst vor unzulässigen Mitteln nicht zurückschrecken. Sie können für Ihr Geld das Beste verlangen und das Beste sind und bleiben die weltbekanntesten **Kukiro!-Fabrikate**.

Verlangen Sie unsere lehrreiche und aufklärende Broschüre „Die richtige Fußpflege“, die wir jedem Interessenten kostenlos und portofrei zusenden.

Kukiro!-Fabrik Kurt Krisp, Gross-Salze bei Magdeburg.  Sehutz-Marko

